

Russlands Automarkt bricht 2012 Rekorde

(aus: RUSSLAND aktuell 4-2013)

Der russische Automobilsektor hat ein Rekordjahr hinter sich. 2012 wurden 2,94 Millionen Fahrzeuge verkauft – das sind 10,6 Prozent mehr als 2011, teilte der Verband der Europäischen Wirtschaft in Russland (AEB) Mitte Januar mit. Der bisherige Spitzenwert lag bei 2,92 Millionen an den Mann gebrachten Wagen im Jahr 2008. Das Absatztempo verlangsamte sich allerdings zum Jahresende: Im Dezember stiegen die Pkw-Verkäufe um ein Prozent. Der AEB geht davon aus, dass sich der Absatz im laufenden Jahr mit 2,95 Millionen verkauften Einheiten nur noch leicht verbessern wird.

Die zehn beliebtesten Modelle werden laut AEB bereits lokal produziert. Die russische Zollbehörde erklärte zeitgleich, dass sich der Import von Personenwagen zwischen Januar und November 2012 gegenüber der Vorjahresperiode um 11,1 Prozent auf fast genau eine Million Stück gesteigert hat. Aus Ländern außerhalb der Ex-Sowjetunion führte Russland 901.200 Personenwagen im Wert von 18,1 Milliarden US-Dollar ein.

Russland schickt sich schon lange an, Deutschland als Land mit dem größten Autoabsatz in Europa zu überholen. Zuletzt machte die Krise 2008/2009 diesem Ansinnen einen Strich durch die Rechnung. Etappenziel ist die Schwelle von drei Millionen verkauften Wagen. In Deutschland gab es 2012 3,08 Millionen Neuzulassungen – im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 2,9 Prozent.

Marcus Osegowitsch, Generaldirektor der Volkswagen Group Russland, sagte, er rechne damit, dass Russland 2015 Deutschland bei der Zahl der Neuzulassungen überrunden wird. Opel ist sogar noch optimistischer: Auf dem Moskauer Autosalon im Sommer sprachen die Rüsselsheimer davon, dass Russland bis 2014 mit bis zu 3,4 Millionen Zulassungen zum wichtigsten Markt in Europa aufsteigen könnte.

Für den Volkswagen-Konzern, die in Mitteleuropa mit zurückgehenden Absatzzahlen konfrontiert sind, war 2012 ein gutes Jahr in Russland. Mit knapp 165.000 verkauften Wagen hat sich VW um 40 Prozent verbessert. Im Ranking der meist verkauften Marken stehen Volkswagen auf Platz sechs, und der zu Volkswagen gehörende Hersteller Skoda auf Platz zehn. Auch Skoda konnte sich 2012 deutlich verbessern – um 34 Prozent. Der Konzern fertigt in Kaluga und Nishnij Nowgorod und hat sich, wie andere ausländische Hersteller auch, der russischen Regierung gegenüber verpflichtet, den Local-Content-Anteil auszubauen. In Kaluga errichten die Deutschen daher gerade eine neue Produktionsstätte, in der ab 2015 Motoren hergestellt werden sollen. Im Moment hat das Werk in Kaluga eine Jahreskapazität von 225.000 Autos, wobei 2012 nach Unternehmensangaben etwa 175.000 Fahrzeuge gebaut worden sind.

Die zweitwichtigste deutsche Marke in Russland ist mit einem Plus von 20 Prozent und rund 81.200 verkauften Wagen Opel. Der Mutterkonzern General Motors baut seine Produktion derzeit im St. Petersburger Werk und auch in der Gemeinschaftsfabrik mit dem russischen Autobauer AvtoVaz in Togliatti deutlich aus. Die erste Opel-Marke, die in Russland gefertigt wird, soll in naher Zukunft der Astra sein. Im russischen Absatz-Ranking erreicht Opel den 13. Platz.

Weitere deutsche Marken stehen auf den Rängen 18, 19 und 20: BMW mit 37.500 verkauften Pkw und einem Plus von 33 Prozent, Mercedes-Benz konnte etwa 37.400 Fahrzeuge absetzen und damit einen Zuwachs von 29 Prozent verzeichnen und Audi mit etwa 33.500 übergebenen Wagen und einer Steigerung in Höhe von 44 Prozent.

Die beliebteste Marke in Russland ist und bleibt der Lada des russischen Autobauers AvtoVaz. Allerdings sind die Absatzzahlen trotz der Zusammenarbeit mit Renault-Nissan weiter rückläufig. 2012 wurden 537.600 neue Lada verkauft – sieben Prozent weniger als noch im Vorjahr.